

# Inhalt

Prolog: Führung – wozu?	9
-------------------------	---

## Teil 1: Überlegungen

Technologie führt	21
Selbstführung als Basisprinzip	29
Führung folgt der Kompetenz – Geschäftsführung mit Experten	36
Merkste was? Der Unternehmenscoach als Teambegleiter	44

## Teil 2: Alternativen

1 Wenn du nicht die Probleme deines Kunden löst, tut es ein anderer – nah am Kunden statt nah am Chef	71
2 Daten für alle – einfacher Zugang statt elitärer Räume	77
3 Weil sie kontrollieren, müssen sie kontrollieren – Prinzipien statt Anweisungen	85
4 Führung folgt der Kompetenz – Handeln statt Reden	93
5 Lebendige Ziele – Augenhöhe statt Zielvorgaben	101
6 Warum soll ich das tun? – Sinn statt Durchsteuern	111
7 Aufgaben finden – Pull statt Delegation	119
8 Entscheidung folgt der Kompetenz – Subsidiarität statt Flaschenhals	126
9 Fluide Communitys – flexible und aufgabenbezogene Teams statt fester Strukturen	135
10 Small ist beautiful – im Duo statt zu siebt und ganz viele Pausen	147
11 Man braucht keine Meetings, um miteinander zu reden – Gelegenheiten statt Jour fixe	157
12 Permanent in Kontakt miteinander – Selbsterkenntnis statt Mitarbeitergespräche	168
13 Nutzen, was da ist – Ressourcenorientierung statt Ressourcenanforderungen	178
14 Mutig sein – »Fuckup-Nights« statt Schaulaufen	184
15 Interessant machen – Nudge statt Ermahnungen	190
16 Immer up to date – Individualisierung statt Weiterbildung für alle	197

17	Attraktivität – Anziehen statt Anwerben	204
18	Unschärfe – Ambiguitätstoleranz statt Richtig und Falsch	213
19	Minimalismus – innere Zufriedenheit statt äußerer Status	219
20	Zurück zur Natur – Lebensräume statt Arbeitszellen	226

	<b>Epilog: Mutig sein und passend umsetzen</b>	235
--	--	-----

## **Anhang**

	Danke	241
	Quellen, Inspiration und Empfehlungen	242
	Die Autorin	246
	Register	248